



Aktuelles

# Netzwerk Bildung



# Unterstützen und beraten

## Dienstleistung in einem komplexen System

Liebe Leserin, lieber Leser, wie es schon seit mehreren Jahren üblich ist, gibt das Oktober-INFO einen Überblick über einen großen Teil des Südtiroler Bildungssystems, indem es Namen, Zahlen und Fakten zu Kindergarten und Schule, Schulamt und Pädagogischem Institut bietet.

Zunächst gilt festzuhalten, dass es in Südtirol insgesamt gesehen keinen Stellenabbau gegeben hat. Im Gegenteil, die Gesamtzahl der Stellen an Kindergärten und Schulen wurde aufgestockt – entgegen den Trends in den umliegenden Ländern. Die Medien sind in ihrer Berichterstattung naturgemäß mehr auf den Kampf um die Stellen eingegangen als auf das Ergebnis des Ringens. Es ist deshalb notwendig, hier noch einmal den Erfolg anzusprechen und die Verdienste hervorzuheben.

### Grundangebot in allen Landesteilen

Ein wichtiger Teil dieses Heftes ist dem Unterstützungssystem gewidmet, auf dessen Selbstverständnis näher eingegangen werden soll. Das Unterstützungsangebot des Pädagogischen Instituts und der Dienststelle für Unterstützung und Beratung hat in den letzten Jahren immer klarere Konturen angenommen. Es ist durch den Aufbau der Pädagogischen Beratungszentren (PBZ) inzwischen in allen Landesteilen mit einem Grundangebot präsent. Es versteht sich als Dienstleistung innerhalb eines komplexen Systems. Die Dienstleistung wird in der Regel von professionellen Beraterinnen und Beratern erbracht, die fast ausnahms-

los aus dem System kommen und deshalb dieses kennen, also Feldkompetenz aufweisen. Sie haben sich parallel zur Übernahme der neuen Funktion die Kompetenzen in ihrem neuen Arbeitsfeld angeeignet, und zwar fast immer in umfangreichen Lehrgängen, meist im Ausland, und durch die Ausübung in der Praxis, die durch systematische Reflexionsphasen begleitet wurde.

Die Dienstleistung des Unterstützungssystems im Bildungsbereich ist auf mehreren Ebenen angesiedelt und deshalb von vornherein komplexer als in anderen Dienstleistungsbereichen. Sie richtet sich an

- die zentralen Institutionen im Bildungssystem, beispielsweise durch die Mitarbeit in Arbeitsgruppen des Schulamtes oder durch die Referententätigkeit im Berufsbildungsjahr,
- die einzelnen Schulen und Kindergärten, beispielsweise in Schulentwicklungsprojekten oder durch die Gestaltung von pädagogischen Tagen, durch die Begleitung von Arbeitsgruppen zu curricularer Planung,
- einzelne Fachgruppen, einzelne Lehrerinnen und Lehrer, pädagogische Fachkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler in Fortbildungsveranstaltungen, in Beratung und Begleitung von Fach- oder Arbeitsgruppen, durch Supervision und durch individuelle Beratung.

### Leistung erfolgt in Absprache

Jeder Dienstleistung geht eine Absprache voraus – zwischen dem, der um eine Dienstleistung nachfragt, und dem, der die Dienstleistung anbietet. Diese Vorver-

handlung findet zwischen Selbstständigen, zwischen professionell Handelnden statt. Sie dient der Abklärung, welche Art von Unterstützung gebraucht wird und was derjenige, der die Dienstleistung anbietet, leisten kann. Letztendlich entscheidet der Auftraggeber, ob es aufgrund der Absprachen zu einem Abschluss kommt oder nicht. Dieses Verhältnis unterscheidet sich kaum von dem zwischen Bauherrn und Architekten oder zwischen Betrieb und Rechtsanwalt. Der Hauptunterschied besteht darin, dass das Unterstützungsangebot innerhalb des Bildungssystems stattfindet und deshalb keine Gelder fließen, sondern die Unterstützungssysteme die Arbeitszeit der Beraterinnen und Berater zur Verfügung stellen. Dass die Dienste gut ankommen und gerne genutzt werden, zeigen die vielen Anfragen und positiven Rückmeldungen.

### Rudolf Meraner

Direktor des Pädagogischen Instituts  
Rudolf.Meraner@schule.suedtirol.it

### Heidi Ottilia Niederstätter

Leiterin der Dienststelle für Unterstützung und Beratung  
Heidi-Ottilia.Niederstaetter@schule.suedtirol.it

